

Käthelines Rundbrief

April 2026

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Freunde, liebe Tagesgäste und Mieter und Mieterinnen, liebe Kollegen und Kolleginnen,

Der April zeigt sich von seiner lebendigen Seite – mal sanft, mal überraschend, aber immer voller neuer Energie. Die Natur steht nun in voller Blüte, bunte Farben schmücken Gärten und Wege, und die milde Frühlingsluft lädt dazu ein, Zeit im Freien zu verbringen und die Umgebung mit allen Sinnen zu genießen.

Die Tage werden spürbar länger, das Licht heller, und mit ihm wächst die Freude an gemeinsamen Momenten. Ob bei kleinen Spaziergängen, beim Beobachten der erwachenden Natur oder bei gemütlichen Gesprächen – der April schenkt uns viele Gelegenheiten, das Miteinander bewusst zu erleben.

Auch in diesem Monat freuen wir uns sehr über Ihre Anregungen und Rückmeldungen. Sie bereichern unser gemeinsames Leben im Haus und tragen dazu bei, eine warme und lebendige Atmosphäre zu gestalten.

Auf einen abwechslungsreichen April voller Licht, Farben und schöner Begegnungen! 🌷

Mit herzlichen Grüßen,

Eure Kätheline

Gratulation zur bestandenen Prüfung

Manche Menschen nehmen sich für große Ziele Jahre Zeit – und dann gibt es Jenny und Sabine. Zwischen Dezember 2025 und März 2026 haben unsere beiden Kolleginnen im Eiltempo gezeigt, was mit Ehrgeiz, Disziplin und einer ordentlichen Portion Durchhaltevermögen möglich ist. In einer intensiven, berufsbegleitenden Ausbildung haben sie sich das Wissen eines ganzen Jahres erarbeitet – und das mit Erfolg: Beide haben ihren Abschluss als staatlich anerkannte Altenpflegerinnen in beeindruckend kurzer Zeit gemeistert.
Wir ziehen den Hut (und wenn wir einen hätten, würden wir ihn jetzt auch noch schwenken). Denn neben dem Lernen lief natürlich der ganz normale Pflegealltag weiter – mit all seinen Herausforderungen, Begegnungen und Momenten, die diesen Beruf so besonders machen.



Jenny Dammenhayn, Timo Stegelmann (stellv. PDL), Sabine Brüggemann

Umso mehr freuen wir uns, Jenny und Sabine in unserem Team zu wissen. Mit ihrem Engagement, ihrer Fachlichkeit und ihrem spürbaren Herz für unsere Bewohnenden bereichern sie unser Haus jeden Tag aufs Neue. Gleichzeitig sind sie ein wunderbares Beispiel dafür, was möglich ist, wenn man dranbleibt und an sich glaubt.

Liebe Jenny, liebe Sabine: Herzlichen Glückwunsch zu dieser großartigen Leistung! Wir sind stolz auf euch und freuen uns auf alles, was noch kommt – ganz ohne Zeitraffer.

Spielenachmittag – Betreutes Wohnen

Manche Termine stehen fest im Kalender – und werden mindestens genauso ernst genommen wie ein Arztbesuch. So auch unser wöchentlicher Spielenachmittag in der Cafeteria des Betreuten Wohnens. Einmal pro Woche verwandelt sich der Raum in eine kleine Bühne für Würfelglück, Kartentricks und gelegentlich auch für charmant vorgetragene Regel-Diskussionen.

Organisiert und begleitet wird das Ganze von Frau Nerlich, unserer Sozialarbeiterin mit einem bemerkenswerten Talent dafür, Menschen zusammenzubringen – und dabei ganz nebenbei für gute Stimmung zu sorgen. Sie behält den Überblick, erklärt geduldig die Spielregeln (auch zum dritten Mal) und sorgt dafür, dass sich alle gut aufgehoben fühlen.

Bei einer Tasse Kaffee wird gespielt, gelacht und erzählt. Und weil ein Spielenachmittag ohne kleine Leckereien nur halb so schön wäre, bringt der ein oder die andere gerne noch eine süße Ergänzung mit. So entsteht fast nebenbei ein kleines Buffet, das mindestens genauso viel Aufmerksamkeit bekommt wie das Spielgeschehen.

Ein schönes Beispiel dafür, wie aus einer einfachen Idee ein fester Bestandteil des gemeinschaftlichen Lebens wird – mit Herz, Humor und einer guten Portion Spielfreude.

Unser Weg in die digitale Pflege

Digitalisierung im Pflegealltag – ein Begriff, der schnell nach Technik, Umstellung und einer gewissen Skepsis klingt. Ich erlebe jedoch täglich, dass genau darin auch große Chancen liegen – wenn man den Prozess sinnvoll gestaltet und die Menschen mitnimmt.
Als Betriebsleitung ist es mir ein Anliegen, die Digitalisierung im Käthe-Kollwitz-Haus aktiv zu fördern und gleichzeitig praxistauglich umzusetzen. Ein wichtiger Schritt wird für uns die Einführung der digitalen HACCP-Dokumentation und die Umstellung auf den Glasfaseranschluss. Prozesse, die früher papierbasiert und teilweise unübersichtlich waren, lassen sich heute strukturierter, transparenter und deutlich effizienter abbilden.



Voll digital – nicht nur für Computerfans

Auch unsere Bürokommunikation haben wir zunehmend digitalisiert. Informationen erreichen schneller die richtigen Stellen, Abstimmungen verlaufen unkomplizierter und wir konnten unseren Papierverbrauch spürbar reduzieren. Das entlastet nicht nur den Arbeitsalltag, sondern ist auch ein Beitrag zu nachhaltigem Arbeiten.

Besonders wichtig ist mir dabei, dass alle Mitarbeitenden diesen Weg mitgehen können. Deshalb legen wir großen Wert darauf, jede und jeden im Umgang mit digitalen Anwendungen zu befähigen. Lernen gehört bei uns ausdrücklich dazu – ebenso wie die Geduld, die es manchmal braucht, bis neue Abläufe selbstverständlich werden.

Für mich bedeutet Digitalisierung nicht, Bewährtes zu ersetzen, sondern Arbeitsprozesse klug weiterzuentwickeln. Ziel ist es, Mitarbeitende zu entlasten, Ressourcen zu schonen und mehr Zeit für das Wesentliche zu schaffen: die Menschen, die wir begleiten.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Betriebsleitung

Stefanie Fahr